



Angedacht

„An Gottes Segen ist alles gelegen.“

So lautet eine der Inschriften in den Holzbalken alter Fachwerkhäuser in Deutschland. Namen, Sprichwörter und Bibelsprüche wurden da eingraviert, Weisheiten und Lebenserfahrungen, die man für mitteilbar hielt. In unseren modernen Wohnhäusern gibt es keine Sinnsprüche aus Bibel und Volksgut mehr. Stattdessen zieren Klingelleisten die Eingänge. In früheren Zeiten gehörte der Segen fest zum Alltag hinzu. Jeder Gruß war eigentlich ein Segen, mit dem man sich Gutes wünschte. „Buenos dias“ sagt man in Spanien, oder einfach „Bueno“. Auch Worte zum Abschied enthalten Wohlmeinendes. Aber wer weiß noch, dass „Tschüß“ von „Adieu“ kommt: „Gott befohlen!“? Auch das englische „bye-bye“ meint: „God be with you“ – Gott sei mit dir.

Was die alten Gruß- und Abschiedsworte ursprünglich sagen wollten, ist uns kaum mehr bewusst. So wird es vielen auch mit dem Wort „Segen“ gehen. Klingt das nicht fremd und fromm? Von gelegentlichen Gottesdienstbesuchen her ist wohl auch Kirchenfernen der „Segen“ vertraut. Ohne ihn würde Wesentliches fehlen. Gesegnet zu werden von „einer höheren Instanz“ am Schluss des Gottesdienstes ist vielen ein entscheidender Moment. Was aber ist Segen?

Segen meint: Unser Leben verdankt sich der freundlichen Zuwendung Gottes. Wir leben nicht nur aus uns selbst heraus, sind uns nicht selbst genug. Im Segen wird das, was unser Leben gut und heilvoll macht, erkennbar als Geschenk. Was Menschen zum Leben brauchen, ist nicht – mit den Worten Martin Luthers – „durch eure werck noch arbeit gemacht“ – auch wenn wir uns darum bemühen müssen –, sondern es ist „alles Gottes Segen, Gottes huet und sorge.“ Heute würden wir sagen: Segen ist kein Produkt menschlicher Leistung. Denn Gott schaut mich freundlich an und beschenkt mich mit Zukunft. Sogar dann, wenn weder Erfolg, Jubel oder Dankbarkeit mich beglücken, wenn Zweifel und Schwächen mich bedrücken, Scheitern, Krankheit und Schuld.

In den alten Geschichten, die in der Bibel über Abraham erzählt werden, wird das deutlich. Der hat seine Heimat verlassen und sich auf den Weg in die Fremde gemacht. Gott hatte ihm das Versprechen gemacht: „*Ich will dich segnen, und du sollst zu einem großen Volk werden*“ (1. Mose 12,1). Doch jahrelang geschah nichts. Das Versprechen erfüllte sich nicht. Eine unerträglich lange Zeit verging und Abraham sah sehr ungesegnet aus. Die Geschichten um Abraham und Sarah sind wie ein großes Zittern um den Segen. Bleibt der Segen ein leeres Wort? Schließlich erfährt Abraham mit der Geburt des Sohnes Isaak, dass Gott sein Wort hält.

Gott steht zu uns, selbst wenn der Segen auszubleiben scheint. Auch in den „mageren“ Jahren verlässt er uns nicht. „Ich will dich segnen“ heißt nicht einfach: Hab Erfolg, blühe, wachse und mehre, was du hast. Es bedeutet vielmehr mit der Zusage leben zu

dürfen: „Du bist nicht allein.“ Selbst wenn deine Blütenträume nicht reifen, wenn Widerstände dir das Leben schwer machen, wenn Misserfolge und Niederlagen deinen Weg begleiten.

Oft wird der Segen verbunden mit der Geste der Handauflegung. Jesus segnete Kinder durch eine Berührung. Diese Geste drückt Schutz und Geborgenheit aus: Du stehst unter dem Schutz Gottes! Verschiedene Segenshandlungen werden uns nach der Sommerpause begegnen, die alle mit Berühren und Berührtwerden zu tun haben; mit Auflegen der Hände zur Vergewisserung für den weiteren Lebensweg oder zur Stärkung in Amt und Verantwortung. Als neuer Pastor wird Herr Klehn in sein Amt eingesegnet werden und in den Einsegnungsgottesdiensten zur Konfirmation erhalten junge Menschen Gottes Zuspruch für den weiteren Lebensweg. Möge Gott den Konfirmandinnen und Konfirmanden Lebenszuversicht schenken für ihre persönliche Zukunft. Möge er dem neuen Pastor durch den Segen für die sich ihm stellenden Aufgaben Verantwortungsbewusstsein und Kreativität schenken. Uns allen möge Gott durch seinen Segen Erfahrungen seiner heilsamer Wirklichkeit schenken, damit wir uns öffnen können für andere, um ihnen zum Segen zu werden.

P. Hartmut Keitel

Komm, Herr, segne uns

Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Keiner kann allein Segen sich bewahren. Weil du reichlich gibst, müssen wir nicht sparen. Segen kann gedeih'n, wo wir alles teilen, schlimmen Schaden heilen, lieben und verzeih'n.

Frieden gabst du schon, Frieden muss noch werden, wie du ihn versprichst uns zum Wohl auf Erden. Hilf, dass wir ihn tun, wo wir ihn erspähen - die mit Tränen säen, werden in ihm ruh'n.

Komm, Herr, segne uns, dass wir uns nicht trennen, sondern überall uns zu dir bekennen. Nie sind wir allein, stets sind wir die Deinen. Lachen oder Weinen wird gesegnet sein.

Dieter Trautwein

Abkündigungen:

Veranstaltungen:

Allen Veranstaltungen in der Christuskirche sind vorerst und bis auf Weiteres abgesagt. Dies gilt auch für die „Offenen Kirchen“.

Information:

Pastor Keitel ist ab 10.06.20 in Deutschland und wird von dort aus seine Gottesdienste halten, Sie erreichen ihn dann über E-Mail.

Diakon Keller ist vom 15.06 bis 20.07.20 im Urlaub, die Vor-Ort Kasual-Vertretung übernimmt Pastor Bernd Rapp, PAB London-Ost

Zoom-Veranstaltungen:

Gottesdienst mit anschließender AGM der Christuskirche – Sonntag 11 Uhr:

<https://zoom.us/j/99896220637?pwd=OFU0WnAwVzFpV0FmK1ZPZWRLdUVzd09>

Meeting-ID: 998 9622 0637, Passwort: 006524

Tacheles – Freitag 19.30 Uhr

<https://us02web.zoom.us/j/96439199098?pwd=c2JwWkRab2NPSIFCZWtYd09DY2ttQT09>

Meeting ID: 964 3919 9098 , Passwort: 022772

Eine Telefoneinwahl ist mit den folgenden Telefonnummern möglich:

+44 330 088 5830, +44 131 460 1196, +44 203 481 5237

Sie benötigen jeweils die Meeting-ID und das Passwort, es fallen dabei die für Sie üblichen Telefongebühren für einen Anruf ins Festnetz an

E-Mail:

prayer@ev-kirche-london-west.org.uk – persönliche Gebetsanliegen übermitteln, die wir in der wöchentlichen digitalen Andacht aufnehmen werden, natürlich anonym.

help@ev-kirche-london-west.org.uk – hier kann man seinen persönlichen Hilfebedarf anmelden. Wir versuchen dann eine Lösung zu finden. Das kann von einem Wunsch nach Gespräch bis zur Bitte um einen Einkauf alles sein.

Newsletter:

Anmeldung unter: <http://www.ev-kirche-london-west.org.uk/gemeinden-a-pfarramt/181-mutmacher-newsletter>

Kontaktdaten:

Pfarrer Hartmut Keitel

78 Station Road, London SW13 0LS

h.keitel@ev-kirche-london-west.org.uk

020 88766366

Diakon Jonas Keller

41 Watermill Close, London TW10 7UJ

pastoralassistentz@ev-kirche-london-west.org.uk

02082747777 oder 0795613668

Für die Vertretungszeit

Pfarrer Bernd Rapp

22 Downside Crescent, London NW3 2AR

020 7794 4173 oder 077 5488 9557

E-Mail: pastor@german-church.org